

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 33

Artikel: Die Unruhen in Frankreich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Unruhen in Frankreich

In Paris und in den Hafenstädten Brest und Toulon ereigneten sich als Folge der in Kraft getretenen Spardekrete der Regierung Laval schwere Unruhen und Ausschreitungen. In Brest und Toulon gab es Tote und eine große Zahl Verwundete unter den Demonstranten und der aufgebotenen Mobilgarde. Bild oben: Die Verhaftung eines Demonstranten im Hafen von Toulon.

Kavalleriepatrouille in einer Straße von Toulon.



† Hellmuth von Gerlach

(links), der große weltbekannte Pazifist und Politiker, starb 69 Jahre alt in Paris.



† Luigi Razza

der italienische Arbeitsminister, ist auf einem Flug von Rom nach Ostafrika bei Kairo tödlich verunglückt. Razza war 43 Jahre alt und gehörte 1918 zu den Mitbegründern der faschistischen Partei und 1922 zu den Teilnehmern des Marsches auf Rom. Gleichzeitig mit ihm fanden auch der bekannte italienische Abessinienforscher Raimondo Franchetti und die vierköpfige Besatzung des Flugzeuges den Tod.